

Zeitschrift: Lesbenfront
Herausgeber: Homosexuelle Frauengruppe Zürich
Band: - (1982)
Heft: 15

Artikel: Ballade von der kastrierten Puppe
Autor: Novak, Helga
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-632112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

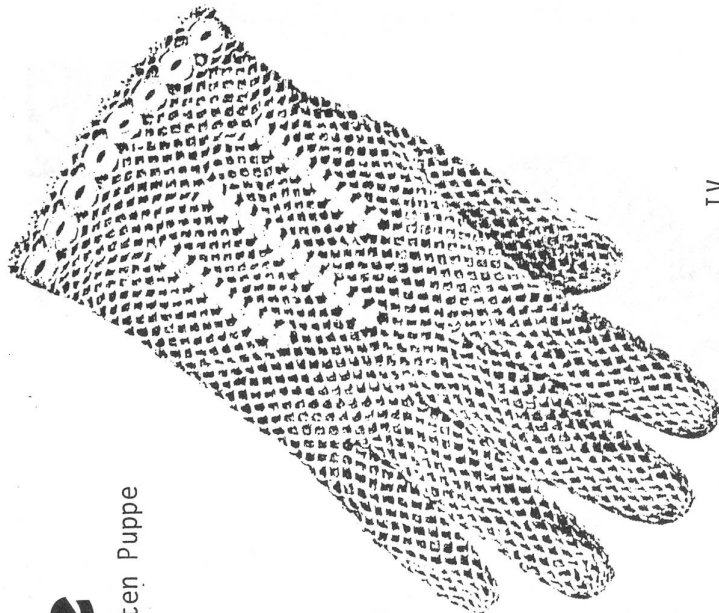
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

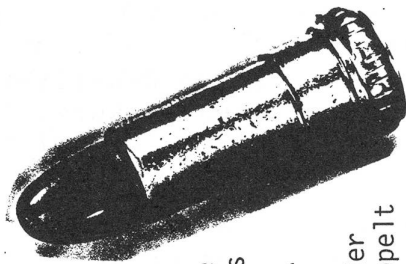
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ballade

Von der kastrierten Puppe



VII
wer huscht durch Nachbars
Blumenbeete und Hecken
um die öde Puppenpraxis
bei Nacht zu entdecken?
wer klebt mit der Nase
am staubigen Werkstattfenster
und begutachtet dort
die blassen Puppengespenster?
Bettina bewundert
voller Entzücken
die Augen die Stimmchen
und die Perücken
Nähzeug und Zangen
kleine Messer Pinzetten
"ach wenn wir doch auch
solche Werkstatt hätten!"
was habe ich denn gemacht...



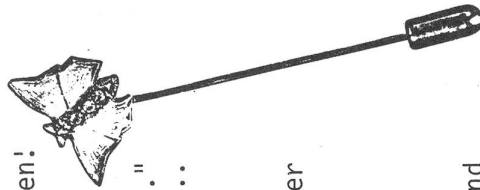
IV
Frau Doktor gewöhnt
sich zu verstecken
stand eine weile
hinter den Rosenhecken
und als sie Bettina
und Hildebrand schaut
überzieht sie sich ganz
und gar mit Gänsehaut
"Betti pfui schäm dich!
mit deiner Zunge
zu küssen zu schlecken
den Puppenjunge!"
Bettina erschrocken
stopft Hildebrand
ins Blumenbett und
tief in den Sand
was habe ich den gemacht...



VIII
Bettina klettert leise
ins leere Gartenhaus
und sucht sich eine Zange
und zwei Messerchen heraus
welche Freude! Bettina
singt und trällert wieder
denn ihre Mutter kam
mit einem Brüderchen nieder
sie schleicht und trippelt
auf Zehenspitzen heim
dort oben der weisse Mond
flüstert "lass sein, lass sein!
wirf schnell die Zange
und die Messerchen weg!"
trotzdem hat Bettina alles
in ihrem Zimmer versteckt
was habe ich denn gemacht...

I
in Bayern wo die Dörfer
alt und finster sind
lebt ein Dorfschullehrer
mit Frau und Kind
er belehrt die Jungen
und die Mädchen all
über Fleiss und gute Sitten
und über den Sündenfall
doch eines Tages schickte
Tante Lucie aus Paris
der Bettina eine Puppe
die Hildebrand hiess
der Hildebrand konnte
lachen und weinen
und hatte ein Schwänzchen
zwischen den Beinen
was hab ich denn gemacht
meine liebe Mutter?
ich träume jede Nacht:
du kämst mit einem Messer
und hättest mich umgebracht!

II
 Bettina springt herum
 und tanzt einen Ringelreihen
 sie läuft zu ihrem Vater
 um die Puppe zu zeigen
 "was eine Jungenvuppe
 in meinem sauberen Haus?
 das Ding fliegt gar bald
 zu den Fenstern hinaus:
 weh dir ich seh dich
 mit Hildebrand spielen
 und dich mit dem Bengel
 auf der Strasse rumsielen!
 wie konnte Tante Lucie
 sich dazu erdreisten?
 ich als Lehrer kann
 mir sowas nicht leisten."
 was habe ich denn gemacht...



III
 doch während der Herr Lehrer
 als zuverlässiger Christ
 am nächsten Sonntagmorgen
 in der Dorfkirche ist
 - die Mutter schläft noch
 und taub ist ihr Ohr -
 sucht Betti ihren Hildebrand
 aus dem Kleiderschrank hervor
 zufällig wohnt ein Puppen-
 doktor im Hause nebenan
 dessen kinderlose Frau
 gar nicht anders kann
 als alles was geschieht
 emsig zu belauschen
 und jedes Ereignis
 gehörig aufzubauschen
 was habe ich denn gemacht...

V
 Frau Doktor klagt und zetert:
 "Betti du bist ja ganz entartet!
 ach deine arme Mutter
 die gerade ein Baby erwartet!"
 und der Herr Lehrer packte
 das schuldlose Puppenkind
 und eilte mit ihm hinüber
 zum Pupp doktor geschwind
 "Herr Doktor dieser Rüpel
 der bringt mich noch ins Grab
 schneiden Sie ihm doch bitte
 sofort dieses Ding da ab!"
 und zu Betti: "was heulst du
 wie eine kleine Wilde?
 aus deinem Hildebrand
 wird eben eine Hilde!"
 was habe ich denn gemacht...



VI
 seitdem fing Bettina an
 alles und jeden zu hassen
 tagtäglich zerwirft sie
 Teller und Tassen
 die Mutter schlägt mit
 der Stirn an die Scheibe
 und sagt "Bettina
 hat den Teufel im Leibe"
 der Vater kann Kinder-
 schmerz nicht ermessen
 er selber hatte Hilde-
 brand längst vergessen
 "warum lachst du nicht
 und singt keine Lieder
 für deine Mutter?
 sie kommt bald nieder!"
 was habe ich denn gemacht...

IX
 die Mutter sagt "Bettina
 uns leuchtet neues Licht
 jeder von uns beiden
 hat nun seine Pflicht
 du trägst deine Hilde
 stolz und sicher im Arm
 und ich halte den Christian
 in seinem Bette satt und warm"
 doch kaum ist die Mutter
 ein paar Schritte gegangen
 sieht man Bettinas Hände
 nach Christians Decke langen
 "ich werde dir gleich helfen
 du verdammtes Luder!
 was machst du da eigentlich
 mit deinem kleinen Bruder?"
 was habe ich denn gemacht...

X
 der Bruder schläft bei Betti
 in ihrem Kinderzimmer
 sie tappt um sein Lager
 ohne einen Lichtschimmer
 Sie presst ihr dickes Kissen
 dem Christian aufs Gesicht
 "so magst du ruhig weinen
 die Mutter hört es nicht."
 Bettina tanzt und jubelt
 ist lustig wie eine Biene
 "Mutter ich habs geschafft
 aus Christian ward Christine!"
 die Mutter eilt ans Bettchen
 das Blut tropft ihr in den Schuh
 der Christian ist gestorben
 seine liebe Seele hat Ruh
 was habe ich denn gemacht
 meine liebe Mutter?
 ich träume jede Nacht:
 du kämst mit einem Messer
 und hättest mich umgebracht

